

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 36

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Jetzt eine Kur
mit den*

Bishop-Goldtropfen

Stärkend Behörmlich
Probeflasche Fr. 4.75 Orig. Flasche Fr. 7.-
Kunspackung Fr. 20.-

Alleinige Herstellerfirma
Kornhaus-Apotheke Teufen (App.)

DIE SEITE

BAD St. Gallerhof HOTEL RAGAZ

Telephon 81414

Das heimelige Kur- und Ferienhotel
mit direktem seitlichem Zugang zu den Thermalbädern im Dorfe. 50 Betten, fließendes Wasser, Lift. Neu renoviert. Pensionspreis von Fr. 12.50 an. — Auto-Boxen. — Weekend-Arrangements.

H. Galliker-Baur, Besitzer.

Die FARBEREI MURTEN



färbt und
reinigt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFARBEREI MURTEN AG.
in Murten

„mords-guet“ sind sie das
ganze Jahr, aber am
„mords-besten“

schmecken die Mordsgueli
doch während der Sommermonate. - Überall
werden sie da mit dem größten
Appetit verzehrt, daheim,
an der Arbeit, auf Touren,
am Strand, im Wochenend,
von jung und alt!

Und für 150 g Marken erhalten Sie
4 „mords-guet“-Käslis ($\frac{3}{4}$ fett).



Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschneüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Übertragungen von Manuskripten in Maschinenschrift, usw. gegen bescheidene Entschädigung? Angebote an die Blendenanstalten St. Gallen

Buffet Rorschach-Bahnhof

Garten-Restaurant — Gepflegte Küche
Reelle Weine — Haldengut-Ausschank

Mit bester Empfehlung: H. Tanner-Renk



E Besser — aber kei Guefi

Frühturnkurs und Heilgymnastik,
Bad, Frisire, Maniggür,
Zivilstandschronik, Fruehnachrichte,
Poscht ga hole n a der Tür,

Schnell i d'Schadt per Tram go poschte,
('s heb im Migros Schoggelal)
wieder hei i grohem Erger,
('s het hüt nämli keini gha!).

Uf en Schprung is Partär abe,
echli Grütz und Grätsch und Gschlöön,
's Schlägehus isch halber volle
vo so Trottoaramoföön.

's Dameblatt lit vor der Türe,
(schüli schigg und hochmodern!)
Gäll, de Huet isch us der Mode,
wo der Ma mer gchauff het fern?

Wie? En Usverchauf sit geschter?
Ja da mues i schleunigscht gah!
Erscht im Usverchauf, da gseht me,
was me n alles söfti ha.

Chüchend under sächzäh Päckli
chunt si ändli wieder hei,
konschafiert i hellem Schrecke,
daff's scho halbi vieri sei.

Weles Chleid soll i jetzt azieh?
's Tajör oder 's rot Complee?
Weles macht ächt meh Furore
bi Giselas Damefee?

Also 's rot! Und ab de Schine,
schier e Schtfund scho isch es z'schpat.
Gottseidank, en Holzgastaxi
schihaft am Bahnhofplatz parat!

Wär i lieber gar nid gange,
häß i au kein Erger gha!
Dänk, d'Frau Generalinschpäkter
het der neuschti Huet agha!

Ebe grad eso n en Teckel,
wien ich gseh ha n im Schurnaal!
Seit ganz süß: «Oh, Ires Hüetli
isch no Vorchriegsmaterial?

Lueged au, wie schön 's no usgseht!
Nei aber au, no grad wie neu!
Häfft ich emal so n es Hüetli,
blibt ich ihm au vier Jahr freu.»

Gli druf han i mi verzoge.
's seigi nämli höchschi Zit,
wil hüt zäbig d'Frau Profässer
no n Dameschtrickkreis git.

Dert wird gschaffet für die Arme,
für die arme Heidechind,
für die arme n arme Pole,
wenn's nu nid grad Schwizer sind.

Morn isch 's literarisch Chränzli,
Rezitationssoaree,
übermorn der ethisch Zirkel,
's Meitlischutzbundkomitee.

Ja, me chunnt nid zum Verschnuufe,
me chönn't als Ma nid schwerer ha!
Wie händ Sie vorig gseit? Der Hushalt?
De macht doch 's Meitli und der Ma!

AbisZ

Hahn und Hennen

Schauplatz: ein bekannter Landgasthof mit schönem Schaffengarten. Gut besetzt. Alles ift, was überhaupt noch auf den Tisch kommen kann. Und eine Schar Hühner mit einem stattlichen Hahn zirkuliert um die schnabulierenden Gäste. Brotsstücklein, Käsrinde, Speckswarten und Fleischkäsrund fliegen fortwährend ins Kies für die suchenden, immer gierigen Schnäbel. Der Hahn zeigt sich als stolzer Kavalier, wie er sein soll. Fliegt ein Brocken in seine Nähe, so lockt er mit leichtem Gack-gack seinen Harem herbei und überläßt den Leckerbissen der Henne, die ihn eben erwischt. Ja, einmal sehe ich ihn unter einem Strauch einen Käfer aufpicken, in die Mitte des Gartens tragen, dort hinlegen und den Hennen überlassen. Viele sehen das, die dafür Augen haben. Loben und rühmen den patriarchalischen Gockel.

Aber die Hennen ... Aufgeregt, mitten in dem Ueberfluß, rennen sie durcheinander und immer hinter der einen drein, die da einen Brocken aufgepickt hat und nun im Schnabel forträgt, ihn zu retten vor dem gierigen Verfolgen der andern. In die Enge getrieben von einer Ueberzahl würgt sie schließlich das viel zu große Stück hinunter, beinahe erstickend, begleitet vom wütenden Gegacker der Neiderinnen.

Und wer für dieses Schauspiel Augen hat, der lacht und spottet, und am meisten lachen und spotten ... die Frauen!

Unter ihnen sitzt eine mit ihrem Freunde ... sie lacht und spottet nicht, sondern macht ein trauriges Gesichtlein. C. R.

Splitter

Große Geister haben einen Willen,
kleine haben nur Wünsche.

Manche Dinge sind leicht zu lernen,
aber schwer zu meistern.

Der Mensch benötigt ungefähr zwei Jahre, um reden, und sechzig bis fünfundsechzig Jahre, um den Mund halten zu lernen.

Die wüsten Mediziner ...

Im Kantonsspital ruft eine freundliche Mädchensstimme an und möchte gern Herrn Dr. Klaus sprechen.

«Wir haben hier keinen Doktor Klaus», sagt die Telephonschwester, und dann exaktheitshalber: «Wüssezi vilicht de Vorname vo dem Herr?»

«Jäso, — Klaus isch vilicht de Vorname», sagt die freundliche Mädchensstimme, und langsam nimmt in ihr ein leise zweifelnder Ton überhand, während sie nachdenklich hinzufügt: «Wenigschenten hät mer dä Herr so öppis gseit.»

DER FRAU

Das älteste Verjüngungsmittel

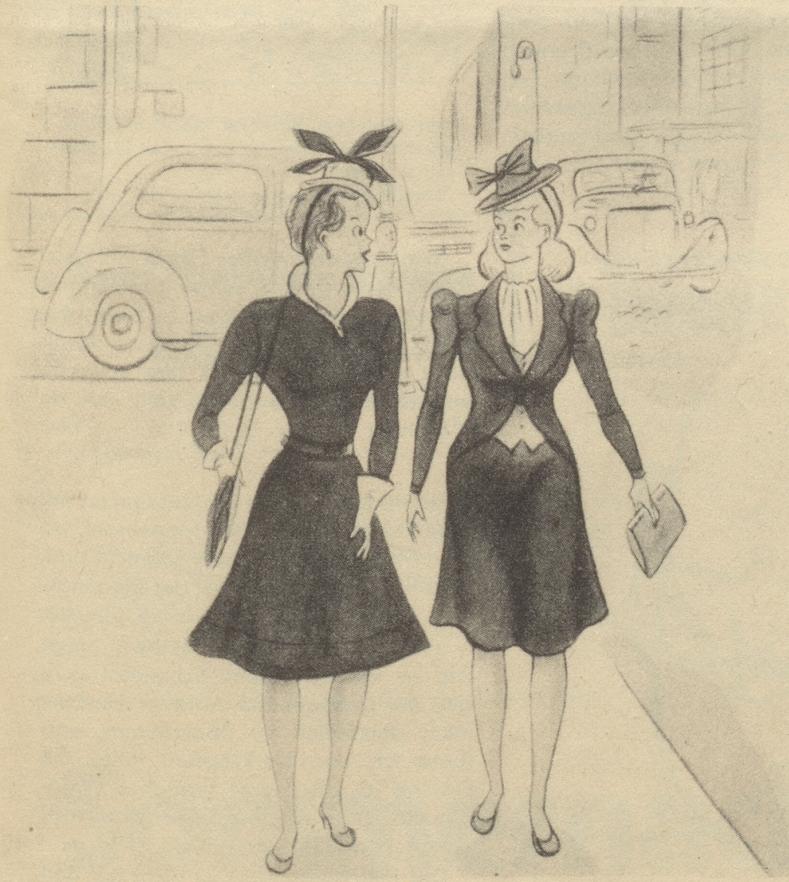
In einem alten Buche, das im Jahre 1684 zu Leyden unter dem Titel «Sammlung von allerlei Geheimnissen und wunderfältigen Dingen» erschienen ist, liest man: «Rezept des Wassers der Königin von Ungarn, das in dem Gebetbuch der Erlauchten Fürstin Donna Isabella in der Stadt Olen gefunden wurde.»

Es handelt sich bei der Verfasserin der Rezepte um Isabella, die Gemahlin des Königs Zapolya von Ungarn, der von 1526 bis 1540 regierte.

Die betreffende Eintragung aber lautet in der Ueberersetzung: «Ich, Isabella, Königin von Ungarn, im Alter von 72 Jahren und schwer an der Gicht leidend, habe ein ganzes Jahr lang nach dem folgenden Rezept bereitetes Wasser gebraucht. Das Rezept aber erhielt ich von einem Eremiten, den ich einmal sah, und den Niemand je gesehen hat.

Das Wasser hatte eine solche Wirkung, daß ich ihm nicht nur die Wiedererlangung meiner Gesundheit und meiner Körperfunktion zu danken hatte, es machte mich auch so schön, daß mich der König von Polen trotz meines Alters zur Gattin begehrte, was ich aber aus Liebe zu Jesus Christus, unserm Heiland, ablehnte.

Man nehme destilliertes Wasser und füge diesem auf viermal 30 Unzen 20 Unzen Rosmarinblüten bei. - Man verwahre das Ganze in einem festverschlossenen Gefäß und lasse es 50 Stunden stehen. Dann destilliere man es durch ein Tuch und trinke morgens einmal in der Woche ein Gramm jener Flüssigkeit. - Auch wasche man sich damit alle Tage das Gesicht und reibe die kranken Körperteile damit ein. Es ist eine Medizin, welche die Kräfte wieder herstellt, den Fleischansatz befördert, den Geist kräftigt und die Augen schärft.»



„Sie glaubt nicht, daß ihre Ehe lang dauern werde. Ich hörte, daß sie sich ihr Kochbuch in einer Leihbibliothek ausgeliehen hat.“ (American Magazine)

*Luftschutz ist Selbstschutz!
Selbstschutz zu aller Nutz!
Wer kennt sie nicht im blauen Kleid,
Die Männer und die Luftschutzmaiden?
Das Schweizerkreuz auf gelbem Grund.
Die neue Wehr im alten Bund?*

RASOLETTE

Standard, 010 mm. Roll weiße Packung, bester Schwedenstahl, eine Qualitätsklinge. 10 Stück Fr. 2.—
Weitere Sorten zu 1., 1.50, 2.50, 3.—
Garantieschein in jeder Packung.
Lassen Sie sich vom Fachmann beraten!

RASOLETTE
DIE NEUE SCHWEIZERKLINGE
LA NOUVELLE LAME SUISSE
FABRICATION SUISSE

Protestantisches Erholungsheim Bellevue, Amden

Schöne, sonnige Lage, ruhiges Haus.
Das ganze Jahr geöffnet.
Auf Wunsch Diätküche. — Prospekte.
Leitung: J. u. A. Link-Scherb Telefon 4.61.57

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk und Kerzen aller Art

Schuherceme «Ideal», Schuhfette, Bodenwickse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer, Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.

Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giftfrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais

Erhältlich in Apotheken

Das Hotel Bahnhof in St. Gallen

wurde von mir teilweise neu möbliert und ausgestattet.
Besuchen Sie bitte meine intime Bar, das heimelige
Café-Restaurant und essen Sie in meinem gediegenen Speisesäli. Sie werden zufrieden sein.

Mit bester Empfehlung: **H. Bossi**, früher Hotel Hecht

